

STÄDTE- UND GEMEINDEBUND SACHSEN-ANHALT



SGSA, Postfach 4009, 39015 Magdeburg

Per E-Mail an die

1. **Kreisfreien Städte**
 2. **hauptamtlich geführten Städte und Gemeinden**
 3. **Verbandsgemeinden**
- im Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt

Städte- und Gemeindebund
Sachsen-Anhalt (SGSA)
- Landesgeschäftsstelle -
Sternstraße 3, 39104 Magdeburg

Telefon: 0391 5924-300
Telefax: 0391 5924-444

E-Mail: post@sgsa.info
Internet: www.komsanet.de

Bank: Stadtparkasse Magdeburg
Konto-Nr. 3600 2900 BLZ: 810 532 72

Auskunft erteilt: Herr Langhoff
Durchwahl: 0391 5924-370

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Datum

jl-bo

6. 12. 2012

EU-Strukturfonds, Förderperiode 2014 - 2020; Landesstrategie für die Programmierung der EU-Fonds

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit E-Mail-Rundschreiben vom 23. 7. 2012 haben wir Sie u. a. über den Zeitplan der fonds-übergreifenden Programmierung für die EU-Förderperiode 2014 - 2020 in Sachsen-Anhalt informiert.

Nachdem die EU-Kommission im Oktober 2011 ihre Vorschläge zur Kohäsionspolitik ab dem Jahr 2014 vorgestellt und entsprechende Verordnungsentwürfe veröffentlicht hatte, wurde inzwischen als Ausgangspunkt für die Programmierung in Sachsen-Anhalt eine sozioökonomische Analyse (SÖA) erarbeitet. Diese analysiert die Ausgangslage sowie die Determinanten und Rahmenbedingungen für die längerfristige Entwicklung des Landes Sachsen-Anhalt. Sie dient der Entwicklung von Grundsätzen, Zielsetzungen, Prioritäten für die Förderpolitik des Landes in den Jahren 2014 - 2020. Der Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt hat zu dem im Juli 2012 vorgelegten Entwurf der SÖA Stellung genommen. Die Stellungnahme und eine Zusammenfassung der SÖA sind in der in unserem Internetangebot (www.komsanet.de, SGSA-Mitgliederservice, Aktuelles, Europa) eingerichteten Sonderrubrik „EU-Förderperiode 2014 - 2020“ abrufbar.

Der Landesgeschäftsstelle ist mittlerweile der Entwurf eines Strategiepapiers der EU-Verwaltungsbehörde zur Programmierung 2014 - 2020 zugegangen. Dieses Strategiepapier soll die (politischen) Ziele des Landes für die sich anschließende Feinprogrammierung der einzelnen Fonds und daraus hervorgehende Projekte vorgeben.

Der Städte- und Gemeindebund hat mit Datum vom 28. 11. 2012 gemeinsam mit dem Landkreistag gegenüber der EU-Verwaltungsbehörde eine Stellungnahme zum Entwurf der Landesstrategie abgegeben. Die Stellungnahme ist wie der Entwurf der Landesstrategie auch als Anlagen diesem Rundschreiben beigelegt.

Wesentliche Forderungen in der gemeinsamen Stellungnahme der kommunalen Spitzenverbände sind u. a.

- die Fortführung des energetischen Sanierungsprogramms STARK III,
- die stärkere Betonung des LEADER-Ansatzes in der Landesstrategie selbst und diesbezüglicher Verbesserungsvorschläge, wie z. B. die Verzahnung von LEADER und den zentralen Orten oder die zunehmende Einbindung von Kirchengebäuden als nicht für religiöse Zwecke genutzte Infrastruktur,
- den weiteren Breitbandausbau zur flächendeckenden Versorgung aller Kommunen mit Breitbandtechnologie und mittelfristig mit Hochgeschwindigkeitsnetzen,
- die Verbesserung des städtischen Umfelds einschl. der Sanierung von Industriebrachen und brachliegender ehemaliger landwirtschaftlicher Gebäude,
- die Forderung nach einem landesweit ausgewogenen Einsatz von Fördermitteln im Bereich der Forschung, Entwicklung und Innovation,
- die Förderung von Fahrzeugen zur Bewältigung des demografischen Wandels im Bereich des ÖPNV,
- die Förderung des Rückbaus inzwischen überdimensionierter leitungsgebundener Infrastruktur vor allem im Abwasserbereich,
- die Förderung der Beseitigung von Altlasten und Sanierung von Deponien,
- die Förderung einer leistungsfähigen Straßeninfrastruktur und der technischen Bauwerke,
- die Förderung von Fachkräftepotenzial vor allem mit Blick auf die Ausweitung des bundesweiten Rechtsanspruchs auf Kindertagesbetreuung und dem in diesem Bereich zunehmenden Wettbewerb um Fachkräfte,
- die Förderung bei der Erarbeitung von integrierten gemeindlichen Entwicklungskonzepten,
- die stärkere Fokussierung von Kultureinrichtungen als außerschulische Lernorte und
- die stärkere Förderung der Digitalisierung von Kulturgütern, wie z. B. die Förderung der Digitalisierung von Museumsbeständen und dem weiteren Ausbau von Online-Bibliotheken.

Das Strategiepapier wird voraussichtlich bis zum 17. 12. 2012 endgültig abgestimmt. Sofern Sie bezüglich der Landestrategie Anregungen, Hinweise bzw. Ergänzungsvor-

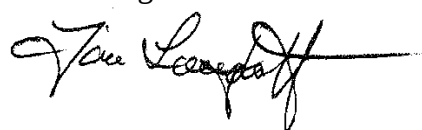
schläge haben, die die übergeordneten Förderziele des Landes betreffen, bitten wir Sie, uns diese kurzfristig bis zum 13. Dezember 2012 mitzuteilen.

Aufbauend auf der Landesstrategie soll in den kommenden Wochen und Monaten die **Programmierung der einzelnen Strukturfonds** mit konkreten Projekten unterlegt werden. Wir bitten Sie, uns ergänzende Hinweise, Änderungs- bzw. Verbesserungsvorschläge in Bezug auf konkrete, in der jetzigen Förderperiode initiierte Projekte mitzuteilen. Es wäre dabei sehr hilfreich uns den konkreten Projekttitel, wenn möglich unter Nennung des Fonds, den Änderungsvorschlag sowie einen verantwortlichen Ansprechpartner für eventuelle Rückfragen bis zum **17. Januar 2013** zukommen zu lassen.

Über den weiteren Programmierungsverlauf werden wir Sie fortlaufend informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrage

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Jörn Langhoff', with a long horizontal stroke extending to the right.

Jörn Langhoff

Anlagen